

Protokoll

Zur Sitzung der AG 4 „Naturerlebnis und Wohlbefinden“ (Umweltbildung, Bewegung und Ernährung) auf dem zweiten regionalen Akteursforum am 27.09.2007

Beginn: 16.10 Uhr

Ende: 17.15 Uhr

Ort: Kurhaus, Philipp-Sigismund-Allee 2 a, 49186 Bad Iburg, Raum „Freden“

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

7 Personen (siehe Anlage „TeilnehmerInnen Akteursforum_070927.pdf“)

Diskussion und Ideenentwicklung anhand des verteilten Fragenkatalogs

Stichworte zur Beantwortung der Fragen:

Schulen, Therapeutisches Wandern & Reiten, Stille, Landschaftsinterpretation, Barrierefreiheit, Heilkräuter, Gartentherapie, Natur- und Gesundheitserlebnis...

Herr Prof. Dr. Salzmann eröffnet die Sitzung.

1. Brainstorming zur Frage „Welche Arten von Naturerlebnis gibt es?“ mit folgendem Ergebnis:

- Herr Salzmann greift das Thema Umweltbildung vs. Umwelterlebnis wieder auf.
- Gemeinsam mit Frau Vahrenhorst und Herrn Gebbe stellt Herr Salzmann fest, dass die Kette erleben → erkennen → erfahren einen Prozess darstellt, auf den nicht verzichtet werden kann. Allein die darauf fußende Reflektion stellt die Nachhaltigkeit sicher, dadurch wird eine Lernerfahrung erreicht. Somit wird aus einem singulären Erlebnis eine länger wirkende Erfahrung der Umweltbildung.
- Wohlbefinden in individueller Abhängigkeit von der Erlebnisqualität wird in dieses Thema nahtlos integriert.

2. Brainstorming zur Frage „Welche Alleinstellungsmerkmale und Voraussetzungen besitzt die Region hierfür sowohl strukturell als auch über Produkte?“ mit folgendem Ergebnis:

- Definition von „Alleinstellungsmerkmal“ in diesem Kontext ist äußerst schwierig, da Umweltbildungsangebote keine Konsumangebote.
- Geologie wird als mögliches Alleinstellungsmerkmal genannt, spricht jedoch nicht für sich und ist nicht nutzbar (wie etwa die Fernblicke).
- Durch entsprechende Thematisierung in Umweltbildungs-Kursen müssen Alleinstellungsmerkmale aktiviert werden.

3. Brainstorming zur Frage „Wie lassen sich die Themen Natur(schutz) und Gesundheit hierbei sinnvoll verknüpfen? Welche Partner braucht man hierfür? Oder ist dies bereits geschehen?“ mit folgendem Ergebnis:

Verknüpfungen:

- Es gibt ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen der Akteure. Die Akteure werden vermutlich kaum neuartige Themen entwickeln (soll aber nicht ausgeschlossen werden), vielmehr soll eine Schwerpunkt- und Ressourcenbündelung entsprechend der einzelnen Qualifikation erfolgen; zusätzlich sollen Ideen entwickelt werden, wie gesundheitliche Aspekte mit der eigenen Aktivität abdeckt werden (können).

Zweites regionales Akteursforum „Natur und Gesundheit im Naturpark TERRA.vita“
Arbeitsgruppe 4: Naturerlebnis und Wohlbefinden

- Option einer Übersichtstabelle, in die alle Akteure der Region Angebote eintragen können, welche einen Gesundheitsaspekt beinhalten.
- Der gemeinsame Pool der ausgewählten „Veranstaltungen mit Gesundheitsaspekt“ könnte mehr sein als die Summe der Einzelveranstaltungen.
- ein Prädikat „Gesundheitsorientierte Umweltveranstaltung“ könnte die Liste definieren und ein zusätzlicher Ansporn für die Akteure sein. Allerdings müsste ein Qualitätsstandard für die Einbeziehung von Gesundheitsaspekten festgelegt werden; dies wird diskutiert, noch keine Einigung erreicht.
- Das Thema „Wandern“ bietet sehr gute Möglichkeiten zur Kombination von Naturerlebnis, Umweltbildung und Gesundheit: Wandern ist gesund, orientiert sich thematisch an der Kulturlandschaft, und das Streckennetz ist per se regional.

Zielgruppen und Partner:

- Es soll ein Mehrwert geschaffen werden: Zusätzlich zu den in der Szene sowieso schon aktiven Nutzern sollen weitere zur aktiven Teilnahme motiviert werden.
- Eine Krankenkasse oder ein Dachverband der Krankenkassen soll zu einer der späteren Sitzungen eingeladen werden (zunächst Formulierung eigener Ziele und Strategien).

4. Ausblick:

Herr Prof. Dr. Salzmann stellt einen von ihm verfassten Text als Vorlage für einen Antrag zur Diskussion, der auf der nächsten Sitzung besprochen werden soll. Bis dahin sucht jeder AG-Teilnehmer ein regionales Angebot, welches für die Thematik entwickelt werden soll.

Weitere Fragen werden auf die nächste Arbeitsgruppensitzung vertagt. Im Anschluss werden die Ergebnisse im Plenum von Herrn Prof. Dr. Salzmann präsentiert.

Termin für die nächste AG-Sitzung:

Mo., 26.11.2007, 14.00 Uhr im Regionalen Umweltbildungszentrum Lernstandort Noller Schlucht, Dissen.

gez. Thomas Claßen

Bielefeld, 20.10.2007